

Ein Fan von Norddeutschland

Professor Dr. Hans Christiansen ist neuer Direktor der MHH-Klinik für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie

Fast könnte man meinen, Professor Dr. Hans Christiansen ist Norddeutscher aus Überzeugung. In Bremen wurde er geboren, in Verden wuchs er auf, in Göttingen studierte er und startete dort auch seine Laufbahn als Strahlentherapeut. Seit dem 1. Januar lebt und arbeitet er in Hannover. Er ist der neue Direktor der MHH-Klinik für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie. Eine Karriere im 200-Kilometer-Radius. „Das ist zwar nicht die Regel, aber durchaus nicht ungewöhnlich, zumal heute durch Internet und moderne Kommunikation weltweite wissenschaftliche Kontakte gepflegt werden“, sagt der 38-Jährige selbstbewusst. Er fügt hinzu: „Selbstverständlich war ich auch offen für andere Städte, aber ich bin schon froh, dass es mit Hannover geklappt hat.“ Als Nachfolger von Professor Dr. Johann Karstens will er sich an der MHH besonders dem Gebiet der Hochpräzisionsstrahlentherapie widmen.

Der Berufsweg von Professor Christiansen begann mit dem Medizinstudium an der Georg-August-Universität Göttingen von 1994 bis 2001. Während dieser und der darauffolgenden Zeit als Arzt im Praktikum promovierte er. In den Jahren von 2003 bis 2006 arbeitete er als Assistenzarzt in der Abteilung für Strahlentherapie und Radioonkologie der Uniklinik Göttingen. Nach der Prüfung zum Facharzt für Strahlentherapie und der Anerkennung der Fachkunden „Strahlenbehandlung (Teletherapie und Brachytherapie) – Gesamtgebiet“ und „Strahlentherapieplanung mit bildgebenden Verfahren“ habilitierte er Mitte 2007 mit dem Thema „Wirkung ionisierender Strahlung auf die Leber: zell-, molekularbiologische und genetische Aspekte“. Danach war er als Oberarzt in der Abteilung für Strahlentherapie und Radioonkologie der Uniklinik in Göttingen tätig. Im Sommer 2010 wurde er außerplanmäßiger Professor an der Uni Göttingen. Ein Jahr später folgte dann der Ruf auf die W3-Professur an der MHH.

Mit den modernen Methoden der Hochpräzisionsstrahlentherapie hat sich Professor Christiansen auch in Göttingen schon beschäftigt. „Vereinfacht gesagt geht es darum, die Strahlentherapie besser der



Die Technik ist wichtig, aber im Mittelpunkt steht für ihn der Patient: Professor Christiansen vor einem modernen Linearbeschleuniger.

Anatomie des einzelnen Menschen anpassen. Das gesunde Gewebe soll geschont, das kranke getroffen werden. Die Ziele sind bessere Heilungschancen und weniger Nebenwirkungen“, erklärt Professor Christiansen. Dafür gibt es verschiedene Methoden der modernen Hochpräzisionsstrahlentherapie. Intensitätsmodulierte Strahlentherapie (IMRT), bildgeführte Strahlentherapie (IGRT), Stereotaxie, Brachytherapie und intraoperative Strahlentherapie sind hier wichtige Stichworte.

Suche in den Genen

In der Forschung möchte Professor Christiansen sich beispielsweise der Frage widmen, warum die Strahlenempfindlichkeit bei gleicher Behandlung von Patient zu Patient unterschiedlich ist. „Warum unterscheiden sich die individuellen Wirkungen und Nebenwirkungen? Liegt es vielleicht an den Genen?“, fragt sich der Mediziner. „Wenn man so etwas vorher wüsste, könnte man die Therapien noch mehr an den einzelnen Menschen anpassen.“

Die Forschung ist die eine Seite, mindestens so viel Wert legt Professor Christiansen aber auf den persönlichen Kontakt zu den Patienten und die Arbeit auf der Station. „Die wichtigste Aufgabe besteht

für mich darin, die Patienten durch die Behandlung zu begleiten. Trotz der Vielzahl neuer Aufgaben möchte ich mir dafür auch als Abteilungsleiter Zeit nehmen“, sagt er. Mehr als 90 Prozent der Patienten in der Klinik sind an Krebs erkrankt und werden über mehrere Wochen oder Monate – oft in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen onkologisch tätigen Fachdisziplinen – behandelt.

Am Herzen liegt Professor Christiansen auch die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte. Seit Jahren engagiert er sich als Geschäftsführer im Ausschuss Ausbildung Medizinstudenten der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) und als Geschäftsführer in der Akademie der DEGRO und des Berufsverbands Deutscher Strahlentherapeuten (BVDST) zur Fort- und Weiterbildung in der Radioonkologie. „Der Einsatz für den Nachwuchs ist für einen Hochschullehrer natürlich ein wichtiges Element der Arbeit“, betont Professor Christiansen. Und noch etwas verbindet er fest mit der Position: „Ein Hochschullehrer sollte dort wohnen, wo er arbeitet.“ Deshalb ist er schon zum Jahreswechsel mit seiner Frau, den beiden Kindern und dem Hund von Göttingen nach Hannover gezogen. „Wir werden uns hier wohlfühlen“, ist er sich sicher.

Ipsen neu im Hochschulrat

Nachfolger von Prof. Schinkel

Die Medizinische Hochschule Hannover hat ein neues Mitglied im Hochschulrat. Professor Dr. Jörn Ipsen, Präsident des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs und Direktor des Instituts für Kommunalrecht der Universität Osnabrück, hat die Nachfolge von Professor Dr. Manfred-Carl Schinkel im Hochschulrat der MHH angetreten. „Die Medizinische Hochschule Hannover ist eine Einrichtung von internationalem Rang“, betont der 67-jährige Jurist. „Ihr mit meinem Rat zur Verfügung zu stehen, ist für mich zugleich eine Herausforderung wie auch eine Auszeichnung. Insbesondere würde ich mir wünschen, dass der Wechsel in die Rechtsform einer Stiftungshochschule gelingen wird.“



Professor Dr. Jörn Ipsen

„Die MHH ist froh, Professor Ipsen für den Hochschulrat gewonnen zu haben“, sagt MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann. „Die juristische Kompetenz, die dem Gremium mit dem Ausscheiden von Professor Schinkel verloren ging, bringt Professor Ipsen ein.“

Professor Dr. iur. Jörn Ipsen, der an den Universitäten München und Göttingen als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes Rechtswissenschaften studierte, hat seit 1981 einen Lehrstuhl an der Universität Osnabrück inne. Seit 1989 ist er Direktor des damals neu gegründeten Instituts für Kommunalrecht. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Staatsrecht und Verwaltungsrecht. Seit dem Mai 2006 ist Professor Ipsen Mitglied des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs. Im Dezember 2006 wurde der Jurist vom Niedersächsischen Landtag zum Präsidenten des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs gewählt.

Neben den Professor Ipsen gehören dem Hochschulrat Professor Dr. Dr. h.c. Clemens Sorg, Professorin Dr. Dr. Hannelore Ehrenreich, Dr. Martina Wenker, Professor Dr. Jürgen Schölmerich, Professor Dr. Karl Heinrich Welte sowie Dr. Frank-Thomas Hett an. **stz**

Die ganze Welt der MHH

Hochschule präsentiert sich im „November der Wissenschaft“

Hereinspaziert! Die MHH öffnet im „November der Wissenschaft“ wieder ihre Tore. Am Sonnabend, 24. November 2012, will die Hochschule von 11 bis 15 Uhr ein breites Programm rund um Forschung, Lehre und Krankenversorgung präsentieren. Dabei möchte die Medizinische Hochschule an den Erfolg von vor zwei Jahren anknüpfen: Im „November der Wissenschaft 2010“ kamen 5.000 Besucherinnen und Besucher in die MHH – so viele wie noch niemals zuvor.

Besonders der komplette Operationsaal, den die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie aufgebaut hatte und in dem Pflegepersonal und Ärzte den Gästen die einzelnen Instrumente und Abläufe erklärten, war dicht umlagert. Auch die Infostände rund um neue Behandlungsverfahren, Forschungsansätze oder Ausbildungsmöglichkeiten kamen gut an. „Wir haben gerade mit

den Planungen begonnen“, betont Simone Corpus, Referentin in der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „und wollen auch in diesem Jahr wieder die vielfältigen Seiten unserer Hochschule zeigen.“ MHH-Kliniken, -Institute oder Arbeitsbereiche, die beim Tag der offenen Tür dabei sein wollen, können sich bei

Simone Corpus melden, Telefon (intern) 6774, pressestelle@mh-hannover.de.

Der „November der Wissenschaft“ ist eine gemeinsame Veranstaltung aller in der Initiative Wissenschaft Hannover organisierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Er gibt Einblicke in das breite Spektrum des Wissenschaftsstandortes Hannover. Vor zwei Jahren kamen zu den 150 Veranstaltungen in drei Wochen 45.000 Besucherinnen und Besucher. **stz**

Weitere Informationen zu der Initiative finden Sie unter www.science-hannover.de

INITIATIVE
WISSENSCHAFT
HANNOVER



2010 besonders beliebt bei den Gästen – die Einblicke in die Arbeit im OP.

Das Jubiläum im Blick: 2015 wird die MHH 50

Runde Geburtstage allein sind schon etwas Besonderes. Doch wenn die Jubilare sogar ein halbes Jahrhundert alt wird, sollte man auf die Feier gut vorbereitet sein. Am 17. Mai 2015 wird die Medizinische Hochschule Hannover 50 Jahre alt – und überlegt sich bereits jetzt, wie das Jubiläum begangen werden soll. Alle interessierten MHH-Mitarbeiterinnen

und -Mitarbeiter sowie Studentinnen und Studenten, die Spaß und Lust haben, sich in einer Vorbereitungsgruppe zu engagieren, können sich ab sofort bei Friedrich Danne, Leiter des MHH-Kongress- und Veranstaltungsmanagements, unter der Mailadresse 50-Jahre-MHH@mh-hannover.de melden und ihre Ideen einbringen. **inf**



Ein Team von Jubilaren: Robert Paul (Mitte) überreichte Professor Manns (links) und Professor Schmidt 96-Trikots zu ihren 60. Geburtstagen – natürlich mit der Stationsnummer 78 als Rückennummer.

$(60 + 60) \times 10 : 78 = 96$

Zu besonderen mathematischen Spielereien hatte das Pflgeteam der Station 78 im Dezember Lust. Seit zehn Jahren gibt es die Station, die jeweils zehn Betten der Klinik für Immunologie und Rheumatologie von Professor Reinhold E. Schmidt und der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie von Professor Peter Manns beheimatet.

Doch im Herbst feierte nicht nur die Station dieses runde Jubiläum, sondern die beiden Klinikdirektoren „nullten“ ebenfalls – wenn auch je zum sechsten Mal. Das Team der 16 Pflegekräfte fackelte nicht lange und stellte eine ganz eigene Rechnung auf: $(60 + 60) \times 10 : 78 = 96$. Mathematisch vielleicht nicht ganz

korrekt, emotional aber auf jeden Fall, denn sowohl Professor Manns als auch Professor Schmidt sind große Fans von Hannover 96. Und so überreichte Stationsleiter Robert Paul den beiden Jubilaren je ein Trikot des Bundesligisten mit der Rückennummer 78. Schade nur, dass beide nicht gleichzeitig auf dem Grün der AWD-Arena auflaufen können ... **stz**

GISMA
BUSINESS
SCHOOL

11
102
1004

Leibniz
Universität
Hannover

M B A Y P

Master of Business Administration for Young Professionals



“Master your career with an international MBA”

Gut zu wissen:

- Akkreditiertes, zweijähriges Programm in englischer Sprache
- MBA-Abschluss der Leibniz Universität Hannover
- Für Uni- und FH-Absolventen
- GISMA Stiftung vergibt noch Stipendien

Nächster Jahrgang:
Januar 2012!

Berufsbegleitender MBA an der
GISMA Business School Hannover

www.gisma.com



Endlich Privatpatient

Mit der privaten Krankenversicherung der HUK-COBURG sind Sie im Krankheitsfall erstklassig versorgt!

Ihre Vorteile:

- Hervorragende Leistungen
- Sehr niedrige Beiträge
- Hohe Beitragsstabilität
- zum 3. Mal in Folge Testsieger Kundenzufriedenheit

Jetzt informieren!

KUNDENDIENSTBÜRO

Höft GbR

Telefon 0511 830966
Telefax 0511 8486235
hoeft@HUKvm.de
Scheidestraße 11
30625 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr
Mo., Di., Do. 15.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

Zufrieden und engagiert am Arbeitsplatz?!

Die Personalentwicklung befragt alle MHH-Beschäftigten

Zufriedene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die MHH ein wichtiges strategisches Ziel. Sie erbringen hervorragende Leistungen für die Patientinnen und Patienten, für die Studierenden sowie für Partner der MHH und ermöglichen es der Hochschule, in Spitzenbereiche vorzudringen. Um die Zufriedenheit und das Engagement der Beschäftigten zu eruieren, werden alle MHH-Beschäftigten Anfang März einen Fragebogen erhalten, in dem sie Folgendes bewerten können: die Zufriedenheit mit ihrem Arbeitsplatz, die Zusammenarbeit mit ihren Kollegen, anderen Beschäftigten und auch den Führungskräften der Abteilung. Darüber hinaus ist es möglich, Fragen zur beruflichen Entwicklung, zur Auseinander-



Bitte ausfüllen: Ab März werden MHH-Beschäftigte befragt.

setzung mit den Zielen sowie dem Leitbild der MHH zu beantworten.

Zur kontinuierlichen Optimierung des Arbeitsumfeldes werden im Anschluss an die Befragung gegebenenfalls Gespräche oder Maßnahmen unter der Begleitung der Personalentwicklung in die Wege geleitet. Denn die MHH ist bestrebt, bestmögliche Leistungen für ihre Beschäftigten zu erbringen, die Arbeitsprozesse zu optimieren, die Führungsqualität sowie die Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter zu verbessern und eine Kultur des Vertrauens und des Miteinanders auszubauen. Damit dieses Vorhaben gelingt, sind alle Beschäftigten der MHH zur Befragung 2012 eingeladen.

Anette Heberlein, Personalentwicklung



PROFESSOR DR.
HELMUT BARTELS

Neu an der MHH

Seit November 2011 hat Professor Dr. Helmut Bartels die neu geschaffene W2-Professur für Mikroskopische Anatomie im Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie inne. Er studierte von 1970 bis 1976 an der MHH Medizin und promovierte über Zellverbindungen in der Luft-Blut-Schranke der Lunge. Anschließend war er wissenschaftlicher Assistent und Hochschulassistent (C1) in der MHH-Abteilung für Zellbiologie und Elektronenmikroskopie, die Professor Dr. Enrico Reale leitete. Er habilitierte sich 1991 mit dem Thema „Funktionelle Morphologie des Kiemenepithels rezenter Agnathen“. 1994 erhielt er den Ruf auf eine C3-Professur für Anatomie an der Anatomischen Anstalt der Ludwig-Maximilians-Universität in München, wo er die Organisation

des Unterrichts der Histologie und Mikroskopischen Anatomie für 1.000 Studierenden verantwortete.

Auch in der MHH ist sein Arbeitsschwerpunkt der Unterricht in Mikroskopischer Anatomie. Dabei steht das Verständnis für die Verknüpfung von Struktur und Funktion im Vordergrund. Um Vorlesungen und Kurse im Bereich des E-Learnings zu erweitern, arbeitet er an einem Online-Atlas der Kurspräparate sowie an einem virtuellen Mikroskop, mit dem die Studierenden die eingescannten Präparate am PC ansehen können.

Der Schwerpunkt seines wissenschaftlichen Interesses liegt in den Beziehungen zwischen Struktur und Funktion transportierender Epithelien. Das sind Zellschichten, die die äußere und alle inneren Körperoberflächen bedecken und dort den Stoffaustausch an diesen Oberflächen vermitteln. In diesem Zusammenhang untersuchte er das Kiemenepithel von Neunaugen unter verschiedenen Bedingungen (Süß- und Salzwasser) und zu den unterschiedlichen Phasen im Lebenszyklus, die Epithelien im Atemtrakt und die M-Zellen, die in der Dünndarmschleimhaut für die Antigenaufnahme zuständig sind. **bb**



JENS TANK
IST NUN ...

Professor für Kardiovaskuläre Klinische Pharmakologie

Jens Tank hat seit Dezember 2012 die W2-Professur für Kardiovaskuläre Klinische Pharmakologie im Institut für Klinische Pharmakologie inne. Er studierte medizinische Biophysik in Moskau und Medizin an der TU in Dresden. Bei Forschungsaufenthalten in den USA in Washington DC sowie in Nashville, TN, und während seiner Tätigkeit an der Charité in Berlin hat er sich auf Erkrankungen des autonomen Nervensystems spezialisiert. Seit April 2008 ist der Facharzt für Klinische Pharmakologie, Innere Medizin und Pathophysiologie Oberarzt am Institut für Klinische Pharmakologie.

Sein Team widmet sich Patienten, deren Kreislaufregulation durch das autonome Nervensystem gestört ist, etwa bei Patienten mit autonomer Dysfunktion, Baroreflexversagen, posturalem Tachykardiesyndrom und neurogenen Formen der arteriellen Hypertonie. Diese Patienten können häufig nicht mehr als einige Sekunden stehen oder zeigen extreme Schwankungen von Blutdruck und Herzfrequenz. Um diese Störungen zu diagnostizieren und in Kooperation mit MHH-Kliniken gezielte Therapien einzuleiten, hat das Team ein international anerkanntes Kreislaufflabor aufgebaut. Dort kann neben anderen avancierten Messungen die Aktivität sympathischer Nerven direkt mittels Nadelelektroden abgeleitet werden. Um die Ursachen besser zu verstehen und neue Therapien abzuleiten, untersucht das Team auch genetische Einflussfaktoren sowie Biomarker im Rahmen grundlagenwissenschaftlicher und klinischer Studien. Professor Tank hat zahlreiche Kooperationsprojekte mit MHH-Abteilungen begonnen, insbesondere im Rahmen des Hypertoniezentrum.

In einem aktuellen Forschungsprojekt untersucht er die Veränderungen des Herz-Kreislauf-Systems während Schwerelosigkeit an Bord der internationalen Raumstation ISS. **bb**



LARS KNUDSEN
IST NUN ...

Juniorprofessor für Anatomie mit dem Schwerpunkt Stereologie des Respirationstraktes

Lars Knudsen ist seit Dezember 2011 Juniorprofessor für Anatomie mit dem Schwerpunkt Stereologie des Respirationstraktes im Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie. Der 33-Jährige studierte Medizin in Göttingen. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt in der Medizinischen Klinik im Städtischen Klinikum Gütersloh ging er in die Schweiz. Dort arbeitete er mit je einer halben Stelle als Arzt in der Pneumologie des Universitätsspitals Bern sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Anatomie der Universität Bern. Seit 2009 ist er in der MHH tätig – bis Ende Oktober 2011 ebenfalls je mit 50 Prozent im Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie sowie in der Klinik für Pneumologie.

Professor Knudsen widmet sich vor allem der anatomischen Lehre. Um sie zu professionalisieren, nahm er im Oktober 2011 ein Fernstudium zum „Master of Medical Education“ in Heidelberg auf. Darin erforscht er unter anderem, ob die Sonografie das anatomische Verständnis verbessern kann. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt beschäftigt sich mit der Quantifizierung der Lungenstruktur in Tiermodellen bei Lungenfibrose und Lungenemphysem. Dazu nutzt er „Design-basierte stereologische Verfahren“ auf licht- und elektronenmikroskopischer Ebene, die es erlauben, aus zweidimensionalen mikroskopischen Schnitten Daten für dreidimensionale Organe zu erheben.

In Bern hat er erforscht, wie Wachstumsfaktoren Therapieeffekte in Tiermodellen der Lungenfibrose hervorrufen. Daraus ergab sich ein HiLF-Projekt an der MHH, in dem die Bedeutung des Surfactant-Systems für den Verlust von Lungenbläschen untersucht wird. Für seine Forschungen kooperiert er im „Deutschen Zentrum für Lungenforschung“ mit Abteilungen innerhalb der MHH sowie mit den Universitäten Gießen und Heidelberg. **bb**



Wir machen Sie fit für Ihre Finanzen.

Entscheiden Sie sich für die beste Lösung: Als unabhängiger Makler kann MLP auf eine Vielzahl von Produkten am Markt zugreifen und bietet eine ganzheitliche Finanz- und Vermögensberatung.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Individuelle und ganzheitliche Finanzkonzepte
- Beste Produkte des Marktes richtig ausgewählt
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz
- Regelmäßige Informationen und Check-up-Termine

Stellen Sie uns auf die Probe.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Jetzt Vorteile sichern:
Tel 0511 • 53097 • 0

MLP Finanzdienstleistungen AG
Marienstraße 11, 30171 Hannover
hannover1@mlp.de
www.mlp-hannover1.de

 **MLP**
Finanzberatung, so individuell wie Sie.

Förderin der Frauen

Ein Nachruf auf Dr. med. Ellen Müller-Dethard, die erste Personalärztin der MHH

Am 10. November 2011 verstarb Dr. med. Ellen Müller-Dethard im Alter von 85 Jahren. Sie war die erste Personalärztin der MHH von 1970 bis 1991 – eine ungewöhnliche Frau mit ungewöhnlichen Leistungen. Die gebürtige Berlinerin wuchs in Hannover auf, wo sie ihr Medizinstudium begann, es aber 1950 abbrach, um mit ihrem Mann eine internistische Praxis aufzubauen. Als sie 1970 an die MHH kam, hatte sie, seit dem Tod ihres Mannes 1960 alleinerziehende Mutter von vier Kindern, ihr Medizinstudium zusammen mit Promotion, Praktika und Approbation abgeschlossen.

Bereits in ihrer Anfangszeit als Personalärztin erkannte sie, wie wichtig die Arbeitssicherheit und -medizin ist. 1972 erhielt sie die Anerkennung als Ärztin für Allgemeinmedizin und 1975 die Zusatzbezeichnung „Arbeitsmedizin“, 1980 die Facharztanerkennung als Ärztin für Arbeitsmedizin sowie die Ermächtigung für Weiterbildung für das Gebiet Allgemeinmedizin. 1975 wurde sie Vertrauensärztin für die MHH und 1976 Betriebsärztin.

Sie verstand es, durch ihre ausgleichende, pragmatisch vorgehende Weise, sich sowohl der Beschäftigten als auch der Vorgesetzten anzunehmen und bei Konflikten zu vermitteln. Ihre ärztliche Tätigkeit erfasste stets den Menschen in seiner Lebenssituation und behielt den jeweiligen Verlauf beobachtend, vorsichtig,



Dr. med. Ellen Müller-Dethard

im Bedarfsfall aber rasch handelnd. Dabei wurde sie wohl auch von der Niedersächsischen Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren e.V., Celle, beeinflusst, deren Präsidiumsbeirat sie angehörte.

Früh schon engagierte sie sich in der ärztlichen Selbstverwaltung und den Körperschaften. So war sie im Vorstand der Ärztekammer Niedersachsen und leitete das Referat „Arztshelferinnen-Ausbildung“ auf Bezirksebene. Sie saß dem Berufsbildungsausschuss vor, war Mitglied des Landesausschusses für Jugendarbeitsschutz beim Sozialministerium und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Jugendarbeitsschutz beim Gewerbeaufsichtsamt. Ferner war sie Mitglied der Ständigen Konferenz der Bundesärzte-

kammer „Medizinische Fachberufe“ und stellvertretendes Mitglied der Bundesärztekammer-Konferenz „Ärztinnen“ und seit 1986 Mitglied des Expert Advisory Panel on Occupational Health der Weltgesundheitsorganisation für das Fachgebiet Arbeitsmedizin. Dr. Müller-Dethard wurde so auch zu einem wichtigen Bindeglied zwischen Hochschule und Ärztekammer. Innerhalb der MHH war sie seit 1974 Mitglied des Beirates der Gesellschaft der Freunde der MHH, der sie zudem vier Jahre stellvertretend vorsah.

Die Förderung von Ärztinnen war ihr ein besonderes Anliegen. Viele Kolleginnen verdanken ihr Unterstützung bis hinein in leitende Positionen der Politik, wie die derzeitige Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen, und die derzeitige Vizepräsidentin der Deutschen Ärzteschaft, Dr. Cornelia Goesmann, die 1984 ihre Nachfolgerin in der Bezirksstelle Hannover wurde. Auch mich brachte sie von der Hobbywissenschaft soziologischer Literatur zur aktiven Politik der Frauenförderung.

Für ihr Lebenswerk erhielt sie 1986 die Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen, 1993 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 1995 die Ehrenbürgerschaft der MHH. 2007 wurde ihr die Paracelsus-Medaille verliehen.

Professorin Dr. med. Monika Barthels, ehemalige Frauenbeauftragte der MHH

Pionier von internationalem Ruf

Zum Tod von Professor Lehnhardt: Der ehemalige Direktor der HNO-Klinik starb im Dezember

Professor Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. mult. Ernst Lehnhardt wurde 1924 in Crivitz/Mecklenburg geboren. In Rostock studierte er Human- und Zahnmedizin, 1960 ging er als Oberarzt an die HNO-Klinik der Charité. Nach dem Bau der Mauer wechselte er 1961 nach Hamburg. Dort erreichte ihn 1968 der Ruf an die MHH, wo er 1969 sein Amt antrat und bis 1993 ausübte. In diesem Amt folgte ihm Prof. Dr. med. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz, der bis heute die HNO-Klinik leitet.

Prof. Lehnhardt war der erste Klinikdirektor und Lehrstuhlinhaber nach Gründung der MHH. In kurzer Zeit hat er die HNO-Klinik auf hohem Niveau und mit internationalem Renommee aufgebaut. Schwerpunkte sind bis heute die neurotologische und biochemische Innenohrforschung sowie die Hörsystemversorgung von schwerhörigen und gehörlosen Patienten. Von ihm stammt zum Beispiel der Begriff „Hörsturz“.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen Lehnhardts umfassen weite Gebiete des Faches mit dem deutlichen Schwerpunkt Audiologie. Seine Monografie „Praxis der Audiometrie“ wurde ein Standardwerk in mehreren Auflagen. Er entwickelte vorrangig die Cochlea-Implantation weiter. Die HNO-Klinik der MHH wurde somit zu einem international bedeutenden Zentrum auf diesem Gebiet.

Professor Lehnhardt war ein Pionier



Professor Dr. Ernst Lehnhardt

auf dem Gebiet der Cochlea-Implantate, ihm haben es Tausende von gehörlosen Patienten zu verdanken, dass sie (wieder) hören können. 1988 setzte er – weltweit als Erster – einem taub geborenen Mädchen ein Cochlea-Implantat ein. Lehnhardt gründete zudem das weltweit erste „Cochlear-Implant-Centrum“ für die Rehabilitation der mit Cochlea-Implantaten versorgten Kinder. Denn die pädagogische und logopädische Betreuung von CI-Patienten nach der Operation stand für ihn bereits früh im Fokus und mündete letztlich in die Gründung des Deutschen HörZentrums Hannover 2003.

Auch nach seiner Emeritierung setzte er sich nicht zur Ruhe. Unermüdlich war er weiterhin, vor allem in weniger entwi-

ckelten Ländern, auch als Operateur im Einsatz. Zu seinem herausragenden Engagement zählt die Gründung der „Prof. Dr. Ernst Lehnhardt Stiftung“. Deren Motto „Schenken Sie Kindern Gehör“ ist auch ihr Programm. Professor Lehnhardt war Träger des großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Mit großem Respekt blicken wir auf das Lebenswerk von Professor Lehnhardt. In unserer täglichen Arbeit im Deutschen HörZentrum Hannover (DHZ) der HNO-Klinik der MHH spüren wir bei den Patienten, die er in der achtziger Jahren mit einem CI versorgt hat, immer noch eine große Dankbarkeit und auch Bewunderung für seinen Mut. Bis zu seinem Tod konnten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HNO-Klinik über seine kritische und treue Teilnahme an unseren CI-Kongressen freuen. Seine dynamischen und schonungslosen Kommentare waren nicht gefürchtet, sondern wurden aufmerksam gehört. Denn wie uns weiterhin sein Lehrbuch der Audiologie konstruktiv begleiten wird, wird uns die Weitsichtigkeit seines ärztlichen Handelns eine Verpflichtung sein, uns wissenschaftlich weiterzuentwickeln. Wir werden mit großem Respekt sein Lebenswerk und die damit verbundenen Impulse aufgreifen und weitergeben. **Bettina Dörr**

Praxen-/Wartezimmer-/Büroeinrichtungen/nach Maß



BSJ Büro-Systeme Jäkel GmbH
Lilienthalstraße 1, 30916 Isernhagen
Tel. 0511/ 616803-0, www.bsj-gmbh.de

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 8 – 16.30 Uhr,
Fr: 8 – 15.00 Uhr,
Sa: 10 – 13.30 Uhr
oder nach Vereinbarung



Brandes & Diesing
VITALCENTRUM

13x in Hannover und Umgebung
Zentrale: 0511 - 70 15 00

Sanitätshäuser | Orthopädietechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | Rehathechnik | Medizintechnik | Sport

Auf unsere Strümpfe werden Sie stehen!



- speziell geschulte Mitarbeiter mit sozialer Kompetenz und eine optimale, individuelle Versorgung



- Kompressionsstrümpfe in allen Kompressionsklassen | Qualitäten | Farben | mit Spitzen- oder Noppenhafrand | mit oder ohne Fußspitze



- große Auswahl an Pflegeprodukten und Anziehilfen



www.brandes-diesing.de Viel besser.

Herzen helfen Brustkrebs-Patientinnen

Bunt, einfarbig, geblümt, gestreift, mit oder ohne Schleife: Insgesamt 120 selbst genähte Herzkissen stapelten sich am 28. November auf der Station 83 in der MHH-Frauenklinik. Michaela Rathkolb und ihre Tochter Henrieke-Marie hatten sie aus dem Weserbergland mitgebracht. Dort gibt es sieben Frauen, die sich zweimal im Jahr treffen, um die Kissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen zu fertigen. Dabei werden sie von vielen weiteren Helferinnen unterstützt. „Die Kissen sollen ein Zeichen des Trostes und des Mitgefühls sein und die Frauen in der Zeit nach der Operation begleiten“, sagte Michaela Rathkolb. Bei

der großen Auswahl hatte Patientin Julia L. die Qual der Wahl und entschied sich für ein rosa Exemplar. Alle weiteren Kissen werden von Christine Prüller und Kerstin Gawlik-Moshou an Patientinnen verteilt.

Die beiden Breast Care Nurses freuen sich sehr über die Spende, denn die Herzkissen haben nicht nur symbolischen Charakter, sondern auch einen praktischen Nutzen. „Sie werden in die Achselhöhle geklemmt und helfen, den Druckschmerz nach der Operation zu lindern und Stöße abzufangen“, erklärte Prüller. Die Idee mit den Herzkissen hatte die dänische Krankenschwester Nancy Friis-Jensen vor eini-



Ein Berg Herzen: Julia L. (rechts) sucht sich ein rosa Exemplar aus.

gen Jahren aus Amerika mitgebracht. Auch in Deutschland setzt sich diese Art des Engagements langsam durch. **tg**

Bücher von MHH-Autoren



Hürter, P., von Schütz, W., Lange, K. (Hrsg.): „Kinder und Jugendliche mit Diabetes – Medizinischer und psychologischer Ratgeber für Eltern“ Verlag Springer, Berlin 3., vollständig überarbeitete Auflage 2011 ISBN 978-3-642-20682-5

Kontakt:
Ursula Lappe
Telefon (0511) 532-6772
Fax (0511) 532-3852
lappe.ursula@mh-hannover.de

Stabübergabe im Pflegesekretariat

„Ich freue mich sehr, dass Anja Jaeschke meine Stelle und somit die Sekretariatsaufgaben der Geschäftsführung Pflege weiterführt“, sagte Christa Weber, die am 17. Dezember nach 27 Jahren Tätigkeit in der MHH in die passive Altersteilzeit ging. „Hier ist alles gut organisiert, Christa Weber hat mir meine Aufgaben hervorragend erklärt,



Anja Jaeschke (rechts) löst Christa Weber ab.

und ich habe viel Freundlichkeit und Hilfe erfahren“, erwiderte Anja Jaeschke, die bisher im Figurentheater Haus Theatrio gearbeitet hat.

Christa Weber hatte bisher noch kaum Zeit, die MHH zu vermissen: „Ich bin sehr gern zu Hause, habe erst mal ausgeschlafen, mich um meine Fitness gekümmert und viel gelesen.“ Besonders freut sie sich, dass sie nun ihrer Tätigkeit als Märchenerzählerin, zu der sie sich hat ausbilden lassen, verstärkt nachgehen kann.

1984 begann Christa Weber an der MHH zu arbeiten – zunächst neun Jahre in der psychiatrischen Tagesklinik und anschließend wiederum neun Jahre in der Personalentwicklung Pflege. Das Sekretariat der Geschäftsführung Pflege bei Iris Meyenburg-Altswarg hat sie etwas länger geführt: fast zehn Jahre. **bb**

Ätherbunker macht Platz für Labor

Ein Stück MHH-Geschichte wird abgerissen

Klein und unscheinbar sah das Häuschen an der nördlichen Längsseite des Gebäudes K2 aus. Dabei hatte es eine wichtige Bedeutung. Hier wurde jahrelang Äther gelagert, der unter anderem in den Kliniken der MHH für Narkosen gebraucht wurde. 1965, im Gründungsjahr der MHH, wurde der sogenannte Ätherbunker gebaut, jetzt wurde er abgerissen. Er machte Platz für den Neubau der Klinisch-Diagnostischen Labore/ Transfusionsmedizin.

Vor dem Abriss lud Johannes Stichternath, Fachbereichsleiter Betriebsführung technisches Gebäudemanagement, Professor Dr. Wolfgang Koppert und Professor Dr. Gregor Theilmeier zu einer Besichtigung des Bunkers ein. Für den Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin und seinen Stellvertreter war der Rundgang durch das Gebäude fast so etwas wie ein historischer Moment. Denn Äther hatte große Bedeutung bei der Entstehung der modernen Anästhesie. „1846 führte der Zahnarzt William Thomas Green Morton in Boston die erste öffentliche Narkose mit Äther durch“, erläuterte Professor Koppert. „Der Ope-



Auf den Spuren der jüngeren Anästhesiegeschichte: Johannes Stichternath (links) führt Professor Koppert (Mitte) und Professor Theilmeier (rechts) durch den Ätherbunker.

rationssaal existiert heute noch im Originalzustand unter dem Namen Ätherdom und kann besichtigt werden.“

In Deutschland wurden die ersten Äthernarkosen 1847 in Erlangen und Leipzig durchgeführt. Heute spielt Äther als Narkosemittel in Deutschland keine Rolle mehr. Das erklärt, warum an dem Häuschen schon seit mehreren Jahren ein Schild mit der Aufschrift „Ätherbunker – Außer Betrieb“ hing. Als es noch in Betrieb war, lagerte im Untergeschoss der Äther, weil er in der Zentralapotheke nicht untergebracht werden konnte. Das lag zum einen an den großen Mengen,

zum anderen aber daran, dass Äther hochexplosiv ist.

Das Narkosemittel befand sich hinter einer dicken Stahltür in einem Raum von der Größe einer Doppelgarage. „Hier war alles auf Explosionsschutz ausgerichtet“, erklärte Johannes Stichternath, „die Luft wurde ständig überwacht. Wäre Äther ausgetreten, hätte der Raum sofort mit Kohlendioxid geflutet werden können, um Feuer zu verhindern.“ Vom Ätherbunker aus gab es eine direkte Verbindung zum Tunnelsystem im zweiten Untergeschoss des Hauptgebäudes. Über diese Wege wurde der Äther in die Kliniken gebracht. **tg**



Wir arbeiten für Ihren Erfolg:
Lösungsorientiert, fachbezogen und verständlich!

In 19 Niederlassungen für Sie da



BUST[®]

Steuerberatung für Ärzte

BUST Hauptniederlassung Hannover:
Seelhorststraße 9, 30175 Hannover
Telefon: 0511 280 70-42
E-Mail: hannover@BUST.de

www.BUST.de





www.diana-klinik.de

Die DianaKlinik in Bad Bevensen bietet Ihnen als Fachklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation das gesamte Spektrum modernster Therapie und Diagnostik für ein Heilverfahren oder eine Anschlussbehandlung.



Unsere Fachabteilungen:

- Orthopädie
- Neurologie
- Psychosomatik
- Geriatrie - Akut und Reha
- Internistisch-nephrologische Praxis mit Dialyse-Institut

Tel. (0 58 21) 8 00, Fax (0 58 21) 80 37 77



Häusliche Senioren- und Krankenpflege:

- Behandlungspflege nach Anordnung des Hausarztes
- Spezielle Pflege bei Demenz, Parkinson, Alzheimer
- Ganzheitliche pflegerische Versorgung
- Essen auf Rädern

Tel. (0 58 21) 80 37 37



Pflegezentrum für Kurz- und Langzeitpflege:

- Versorgungsvertrag mit allen Pflegekassen
- Ganzheitliche pflegerische Versorgung
- Idyllische Lage neben Ilmenaupark

Tel. (0 58 21) 9 77 70

VORSCHAU AUF KONGRESSE, SYMPOSIEN UND TAGUNGEN DER MHH

Februar 2012

23.–25. Februar: 3. Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen e.V.

■ ESSSTÖRUNGEN – NEUE ERKENNTNISSE ZU URSACHEN UND THERAPIE

Veranstalter: Professorin Dr. Martina de Zwaan, Deutsche Gesellschaft für Essstörungen e.V. und MHH-Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie
Auskunft: Pia Sauer und Burkhard Reekers
Telefon: (0511) 532-9500
E-Mail: sauer.pia@mh-hannover.de
Anmeldung: www.kongress.mh-hannover.de/dgess_2012
Ort: MHH, Gebäude J2, Hörsäle A, B, C und E

29. Februar: Rare Disease Day

■ „SOLIDARITÄT – RARE BUT STRONG TOGETHER“

Veranstalter: Orphanet Deutschland, MHH-Zentrum für Seltene Erkrankungen (ZSE)
Auskunft: Orphanet Deutschland
Telefon: (0511) 532-3258
E-Mail: orphanet@mh-hannover.de
Internet: www.orpha.net, www.rarediseaseday.org
Uhrzeit: 10–16 Uhr
Ort: MHH, Hörsaal D, Gebäude J2, Ebene 1

März 2012

14./15. März: 5. Personalkongress Krankenhäuser

■ OPTIMALE PERSONAL-PERFORMANCE

Veranstalter: MHH, Uniklinik Köln, Deutsche Messe Hannover, Schubert Management Consultants, Kienbaum Consultants International GmbH, Deutsches Ärzteblatt
Auskunft/Anmeldung: Fabian Eggers
Telefon: (0511) 532-9286
E-Mail: eggers.fabian@mh-hannover.de
Internet: www.personalkongress-kliniken.de/
Uhrzeit: 9 Uhr
Ort: Convention Center Hannover, Messegelände, 30521 Hannover

17. März: Symposium

■ 14. HANNOVERSCHES NOTFALLSYMPOSIUM

Veranstalter: Landesverband Niedersachsen/Bremen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Kooperation mit MHH-Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall- und Katastrophenmedizin, MHH-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie MHH-Klinik für Unfallchirurgie

Auskunft/Anmeldung: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Telefon: (0511) 438346-0
Internet: www.johanniter-schule.de
Uhrzeit: 9 Uhr
Ort: MHH, Hörsäle in Gebäude J1

19.–22. März: Otology Update

■ 15. INTERNATIONALE OPERATIONSKURS FÜR MITTEL- UND SCHÄDELBASISCHIRURGIE

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Auskunft/Anmeldung: Sylvia Pettig
Telefon: (0511) 532-3936
E-Mail: pettig.sylvia@mh-hannover.de
Internet: www.mhh-hno.de
Ort: MHH

21. März: Tag der Allgemeinmedizin

■ 4. HANNOVERSCHER TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN

Veranstalter: Professorin Dr. Eva Hummers-Pradier, Institut für Allgemeinmedizin
Auskunft/Anmeldung: Christina Kleefeldt
Telefon: (0511) 532-2744
Fax: (0511) 162744
E-Mail: kleefeldt.christina@mh-hannover.de
Uhrzeit: 10 Uhr
Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J6, Ebene S0/H0 und Seminarräume

April 2012

13./14. April: Tagung des SFB 599 (Zukunftsfähige bioresorbierbare und permanente Implantate aus metallischen und keramischen Werkstoffen)

■ SFB 599 – KLAUSURTAGUNG

Veranstalter: SFB 599
Auskunft/Anmeldung: Regina Müller
Telefon: (0511) 532-3036
E-Mail: mueller.regina@mh-hannover.de
Ort: Hotel Park Soltau, Winsener Straße 111, 29614 Soltau

19.–21. April: Kongress

■ PSYCHOTHERAPIEKONGRESS: MEILENSTEINE DER FORSCHUNG UND PRAXIS

Veranstalter: MHH-Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, ADHD-net, ED-net, PANIC-net, Positive-net, SOPHO-net
Auskunft/Anmeldung: Pia Sauer und Burkhard Reekers
Telefon: (0511) 532-9500
E-Mail: sauer.pia@mh-hannover.de
Internet: http://kongress.mh-hannover.de/psychotherapie_2012
Uhrzeit: 11 Uhr (Do.), 8.30 Uhr (Sa.)
Ort: MHH, Hörsaal F, Gebäude J1, Ebene 1

21. April: 4. Hannoveraner Hand-in-Hand-Symposium

■ HERAUSFORDERUNG FUSS – ORTHOPÄDIE UND PHYSIOTHERAPIE „HAND IN HAND“

Veranstalter: Professorin Dr. Christina Stukenborg-Colsman, MHH-Klinik für Orthopädie
Auskunft: Katja Golditz
Telefon: (0511) 5354-339
E-Mail: golditz.katja@mh-hannover.de
Anmeldung: www.orthopaedie-mhh.de
Uhrzeit: 8.30 Uhr
Ort: MHH, Hörsaal A, Gebäude J2, Ebene H0

Mai 2012

4. Mai: Festveranstaltung

■ PROMOTIONSFEIER DER MHH ZUR VERLEIHUNG DES DOKTORGRADES MIT ÜBERGABE DER PROMOTIONSURKUNDEN

Veranstalter: Der Präsident
Auskunft/Anmeldung: Cornelia Blankenburg
Telefon: (0511) 532-6014
E-Mail: blankenburg.cornelia@mh-hannover.de
Uhrzeit: 15.15 Uhr
Ort: MHH, Hörsaal F, Gebäude J1, Ebene 1

12. Mai: Kasuistisches Forum Niedersächsischer Pathologen

■ „PATHOLOGIE“

Veranstalter: Professor Dr. Ludwig Wilkens, Nordstadt Krankenhaus Hannover
Auskunft/Anmeldung: Dr. Bisharah Soudah
Telefon: (0511) 532-4512
Fax: (0511) 532-5799
E-Mail: soudah.bisharah@mh-hannover.de
Uhrzeit: 9.30 Uhr
Ort: MHH, Hörsaal S, Gebäude J6, Ebene S0/H0

24. Mai: LION (Live International Otolaryngology Network)

■ 7TH OTOTOLOGY-NEUROTOLOGY LIVE SURGICAL BROADCAST

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Auskunft/Anmeldung: Sandra Nolte
Telefon: (0511) 532-6564
E-Mail: nolte.sandra@mh-hannover.de
Uhrzeit: 8 Uhr
Ort: MHH, HNO-OP



Juni 2012

15./16. Juni: Symposium

■ 9. HEPNET SYMPOSIUM

Veranstalter: Deutsche Leberstiftung, Professor Dr. Michael P. Manns, Professor Dr. S. Zeuzem, Professorin Dr. Ulrike Protzer, Professor Dr. C. Niederau, Professor Dr. Peter Schirmacher
Auskunft/Anmeldung: Deutsche Leberstiftung
Telefon: (0511) 532-6819
E-Mail: symposium@deutsche-leberstiftung.de

16. Juni: Tag der offenen Tür

■ TAG DER OFFENEN TÜR IM DEUTSCHEN HÖRZENTRUM HANNOVER

Veranstalter: Deutsches HörZentrum Hannover
Auskunft: Bettina S. Dörr
Telefon: (0511) 532-6846
E-Mail: doerr@hoerzentrum-hannover.de
Auskunft: Sylvia Pettig
Telefon: (0511) 532-3936
E-Mail: pettig.sylvia@mh-hannover.de
Uhrzeit: 12–18 Uhr
Ort: Deutsches HörZentrum Hannover, Karl-Wiechert-Allee 3, 30625 Hannover (Et Cetera Gebäude)

September 2012

13.–15. September: 22. Deutscher Hautkrebs-Kongress 2012

■ GRUNDLAGENFORSCHUNG, VORSORGE, DIAGNOSTIK, NACHSORGE UND THERAPIE DER VERSCHIEDENEN HAUTKREBSARTEN

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Dermatologischer Onkologie (ADO), Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Dermatologische Gesellschaft und MHH-Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie
Auskunft/Anmeldung: Martina Seebode
Telefon: (0511) 532-9275
E-Mail: seebode.martina@mh-hannover.de
Internet: www.kongress.mh-hannover.de/ado_2012, www.ado-homepage.de
Ort: MHH, Gebäude J1, Hörsäle F, G, H, M und N

13.–15. September: Radiologisches Symposium MRT/CT 2012

■ QUO VADIS RADIOLOGIE? MUSKULOSKELETTALES SYSTEM/ONKODIAGNOSTIK

Veranstalter: Professor Dr. Frank Wacker, MHH-Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Auskunft: Corinna Glockemann
Telefon: (0511) 532-3421
E-Mail: glockemann.corinna@mh-hannover.de
Anmeldung: www.quovadis-radiologie.de
Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J6, Ebene S0/H0

27.–29. September: Kongress

■ HANNOVERSCHER CI-KONGRESS

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Auskunft/Anmeldung: Sylvia Pettig
Telefon: (0511) 532-3936
E-Mail: pettig.sylvia@mh-hannover.de
Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J6, Ebene S0/H0

November 2012

5.–7. November: Internationaler Kongress

■ 16TH JOINT MEETING „SIGNAL TRANSDUCTION – RECEPTORS, MEDIATORS AND GENES“

Veranstalter: Professor Dr. Ralf Hass, AG Biochemie und Tumorbio- logie im MHH-Zentrum Frauenheilkunde gemeinsam mit der Signal Transduction Society (STS)
Auskunft/Anmeldung: Professor Dr. Ralf Hass
Telefon: (0511) 532-6070
Fax: (0511) 532-6071,
E-Mail: hass.ralf@mh-hannover.de
Internet: www.sigtrans.de
Uhrzeit: 13 Uhr (Mo.)
Ort: Leonardo Hotel Weimar, Belvederer Allee 25, 99425 Weimar

26. November: 18. Symposium

■ HOCHSCHULINTERNE LEISTUNGSFÖRDERUNG (HILF)

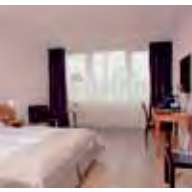
Veranstalter: Professor Dr. Christopher H. Baum, MHH-Forschungs- dekan
Auskunft/Anmeldung: Petra Linke
Telefon: (0511) 532-6023
E-Mail: linke.petra@mh-hannover.de

Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.mh-hannover.de/terminvorschau.html

Kontakt: Claudia Barth, Telefon: (0511) 532-3337, Fax: (0511) 532-3852, E-Mail: pressestelle@mh-hannover.de



LET GOOD THINGS HAPPEN



• 13 Veranstaltungsräume für bis zu 270 Personen ab 28 € Tagungspauschale

• 222 klassische Zimmer ab 25 qm

• Restaurant, Bar und Wintergarten

• 250 qm großer Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool und Fitness

• Hoteleigene Parkplätze und Tiefgarage

• Nur 5 Minuten von der Medizinischen Hochschule entfernt.

MERCURE HOTEL ATRIUM HANNOVER

Karl-Wiechert-Allee 68
 30625 Hannover
 Tel.: 0511 / 5407-0
 E-Mail: h1701@accor.com

mercure.com

Über 100 Hotels in Deutschland

ÖZPINAR

Therapiegeräte GmbH

...bei uns liegen Sie richtig!



Herzlich Willkommen...

... in unserer Ausstellung zur persönlichen Beratung durch Frau Gissler (Geschäftsführerin) und Herr Breitenreuter (Verkaufsleiter)

... auf unserer Homepage mit Online-Shop, mit wechselnden topaktuellen Angeboten

„Das ORIGINAL“

Geräte für die physikalische Therapie

Erlenbachstraße 7 D-77781 Biberach/Baden

Tel: 07835/6393-0 Fax: 07835/6393-20

e-mail : info@oezpinar.de

www.oezpinar.de

PERSONALIEN

BERUFUNGEN

- Professor Dr. med. Hans Christiansen, Universität Göttingen, hat den Ruf auf die W3-Professur für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie an der MHH angenommen.
- Privatdozent Dr. med. Quoc Thai Dinh, Klinik für Pneumologie, hat den Ruf auf die W3-Professur für Experimentelle Pneumologie an der Universität des Saarlandes angenommen.
- Professor Dr. med. Jens Hohlfeld, Institut für Pneumologie und Fraunhofer Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM), hat den Ruf auf die gemeinsame W3-Professur für Atemwegsforschung und Aerosolmedizin an der MHH und am Fraunhofer Institut (ITEM) angenommen.
- Dr. med. Lars Knudsen, Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie, hat den Ruf auf die W1-Juniorprofessur für Stereologie des Respirationstraktes an der MHH angenommen.
- Professor Dr. rer. nat. Thomas Pietschmann, Abteilung für Experimentelle Virologie, TWINCORE, hat den Ruf auf die W3-Professur für Klinische und Molekulare Virologie an der Universität Erlangen erhalten.
- Privatdozent Dr. med. Jens Tank, Institut für Klinische Pharmakologie, hat den Ruf auf die W2-Professur für Kardiovaskuläre Klinische Pharmakologie an der MHH angenommen.
- Professor Dr. med. Gregor Theilmeier, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, hat den Ruf auf die W3-Professur für Experimentelle Anästhesiologie an der MHH angenommen.
- Professorin Dr. med. Ruthild Weber, Universität Bonn, hat den Ruf auf die W2-Professur für Neuroonkogenetik an der MHH angenommen.

ERNENNUNGEN

- zum W1-Juniorprofessor:
 - Dr. med. Lars Knudsen, Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie,
- zur W2-Professorin/zum W2-Professor:
 - Privatdozent Dr. med. Jens Tank, Institut für Klinische Pharmakologie,
 - Professorin Dr. med. Ruthild Weber, Institut für Humangenetik,
- zum W3-Professor:
 - Professor Dr. med. Hans Christiansen, Klinik für Strahlentherapie und Spezielle Onkologie,
 - Privatdozent Dr. med. Christian Hartmann, Institut für Pathologie,
 - Professor Dr. med. Jens Hohlfeld, Fraunhofer Institut für Atemwegsforschung und Aerosolmedizin (ITEM),
 - Professor Dr. med. Gregor Theilmeier, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, zur Außerplanmäßigen Professorin/zum Außerplanmäßigen Professor:
 - Privatdozent Dr. rer. nat. Jan Faix, Institut für Biophysikalische Chemie,
 - Privatdozentin Dr. med. vet. Kirsten Haastert-Talini, Institut für Neuroanatomie,
 - Privatdozent Dr. med. Ralf-Peter Vonberg, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene.

HABILITATIONEN

- Die Venia legendi erhielten:
- Dr. rer. nat. Ulrike Bode, Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie, für das Fachgebiet Experimentelle Anatomie,
 - Dr. med. Dietmar Böhlig, Klinik für Pädiatrische Kardiologie und Pädiatrische Intensivmedizin, für das Fachgebiet Experimentelle Chirurgie,
 - Dr. med. Marc Busche, Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, für das Fachgebiet Experimentelle Chirurgie,
 - Dr. med. dent. Philipp Dittmer, Klinik für Kieferorthopädie, für das Fachgebiet Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,
 - Dr. med. Katja Kollwe, Klinik für Neurologie, für das Fachgebiet Neurologie,
 - Dr. med. Tim Lankisch, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, für das Fachgebiet Innere Medizin,
 - Dr. med. Johannes Leonhardt, St. Bernward Krankenhaus, Hildesheim, für das Fachgebiet Kinderchirurgie,
 - Dr. med. Johan M. Lorenzen, Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen, für das Fachgebiet Experimentelle Nephrologie,
 - Dr. med. Hanno Oswald, Klinik für Kardiologie und Angiologie, für das Fachgebiet Innere Medizin,
 - Dr. med. Marcel Sieberer, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Dr. rer. nat. Doris Steinemann, Institut für Zell- und Molekularpathologie, für das Fachgebiet Humangenetik,
 - Dr. med. Dr. med. dent. Frank Tavassol, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, für das Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie.

UMHABILITATION

- Privatdozentin Dr. med. Iris Bittmann, Diakoniekrankenhaus Rotenburg/Wümmen, wurde von der Ludwig-Maximilians-Universität München an die MHH umhabilitiert.

PROMOTIONEN

- Im Zeitraum November und Dezember 2011 wurden promoviert
- zum Dr. med.: Shadi Al-Afif, Christian Barthel, Katharina Bauer-Melville, Michael Baumgartner, Marion Drews, Andreas Gagalic, Merle Gathmann, Kathy Gerberding, Alena-Rebekka Gocz, Jonas Haentjes, Olga Hummel, Milos Ikc, Daniel Benjamin Jäger, Jana Jakobi, Taiwo Akeem Lawal, Simon Lucka, Andreas Ludwig, Anke Lührs, Ali Saljoughi, Silke Schülke, Saskia Schulze, Benjamin Seebohm, Philipp Martin Siebrasse, Nora Steenken, Melanie Todt, Katrin Völker, Ramona Wild, Songfeng Yu
 - zum Dr. med. dent.: Jan Claas Feth, Romy Neumeister, Markus Zeck
 - zum Dr. rer. biol. hum.: Berna Richter, Mareike Dorina Stehr

Dienstjubiläen

40-JÄHRIGES JUBILÄUM:

- am 28. Dezember 2011
 - Ursula Schädel, Verwaltungsangestellte in der Abteilung Patientenaufnahme/-abrechnung, Geschäftsbereich II,
 - am 1. Januar 2012
 - Carmen Lohregel, Verwaltungsangestellte in der Abteilung Patientenaufnahme/-abrechnung, Geschäftsbereich II,
 - Karin Riese, Verwaltungsangestellte und Mitglied des Personalrates, am 5. Januar 2012
 - Harald Friedrichs, Leiter des Sekretariats für Studentische Angelegenheiten, Ressort Forschung und Lehre.

25-JÄHRIGES JUBILÄUM:

- am 16. November 2011
 - Andrea Meyer, Sachbearbeiterin in der Abteilung Strategisches Investitionsmanagement, Ressort Wirtschaftsführung und Administration, am 1. Dezember 2011
 - Renate Schottmann, Chemisch-technische Assistentin im Institut für Pharmakologie, am 11. Dezember 2011
 - Durdu Altunbahar, Mitarbeiterin in der Klinik für Rehabilitationsmedizin, am 14. Dezember 2011
 - Professor Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff, Oberarzt in der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, am 15. Dezember 2011
 - Professorin Dr. rer. biol. hum. Lilli Geworski, Leiterin des Bereichs Strahlenschutz und des Bereichs Medizinphysik im Zentrum Radiologie,
 - Bettina Isernhagen, Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin in der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, am 1. Januar 2012
 - Dr. med. Frank Dressler, Assistenzarzt in der Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie,

ERSTE BIOCHEMIE-MASTER

- Seit der Umgestaltung des Diplomstudienganges Biochemie, der zuvor 40 Jahre bestanden hat, bieten MHH und Leibniz Universität Hannover gemeinsam den Bachelor- und Masterstudiengang Biochemie an.
- Im Dezember 2011 haben die Studierenden des ersten Jahrganges dieses Masterstudiums erfolgreich abgeschlossen: Markus Abeln, Mania Ackermann, Elisabeth Bludau, Jonas Blume, Carola Bunse, Sebastian Fischer, Hazel Fuchs, Carola Gregor, Melanie Linnes, Jan Lohöfener, Nikolas Martin, Olga Reichert, Olga Shpigelman, Kim Tappe, Nadine Thiel, Sarah Tschirner, Hanne Vorwerk, Marina Weidemann.

EXAMEN BESTANDEN

- Erfolgreich abgeschlossen haben im Januar 2012 das internationale PhD-Programm „Infection Biology“ an der Hannover Biomedical School (HBRS) mit der Promotionsprüfung Asolina Braun, Jan Haas, Georgios Leandros Moschovakis, Semra Kati, Christina Ziegler.

Kontakt:

Ursula Lappe
Telefon (0511) 532-6772
Fax (0511) 532-3852
lappe.ursula@mh-hannover.de



fachlich kompetent
menschlich engagiert

Fachklinik für Rehabilitation

- Kardiologie
- Pneumologie
- Transplantations-Rehabilitation
- Internationale Rehabilitation

Kolkweg 1
29683 Bad Fallingbostal

Tel.: (05162) 44-0 Zentrale
Tel.: (05162) 44-607 Aufnahme
Fax: (05162) 44-400

www.klinik-fallingbostal.de
info@klinik-fallingbostal.de

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

■ **Mania Ackermann**, Absolventin des Masterstudiengangs Biochemie, errang im Dezember 2011 den Studienpreis der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie e.V. für ihre hervorragende Abschlussarbeit „Untersuchungen zur Ubiquitous Chromatin

Opening Element (UCOE) vermittelten Expression der Cytidin Deaminase in murinen, induzierten pluripotenten Stammzellen“.

■ **Dr. rer. nat. Seema Dangwal**, Institut für Molekulare und Translationale Therapiestrategien, wurde im November 2011 in Düsseldorf mit dem Jühling-Doktorandenpreis in Höhe von 2.500 Euro ausgezeichnet. Das Deutsche Diabetes-Zentrum würdigte damit

ihre Forschungen zur Regulation gefäßspezifischer Thrombin-Rezeptoren bei Diabetes.

■ **Diplom-Biochemiker Benjamin Förthmann**, Arbeitsgruppe Professor Dr. rer. nat. Peter Claus, Institut für Neuroanatomie, wurde im Oktober 2011 in Oxford, England, von den Patientenorganisationen SMA Trust und Jennifer Trust for SMA mit einem Posterpreis

in Höhe von 500 GBP ausgezeichnet für seine Präsentation „The intranuclear mobility and neuronal differentiation capacity of the survival of motoneuron protein is regulated by FGF-2“.

■ **Professor Dr. med. Christoph Gutenbrunner**, Klinik für Rehabilitationsmedizin, wurde im



Dezember 2011 in Brüssel, Belgien, von der Société Royale Belge de Médecine Physique et de Réhabilitation mit dem Diplôme d'Honneur ausgezeichnet für besondere Verdienste im Bereich der Rehabilitationsmedizin.

■ **Privatdozent Dr. med. Dr. med. habil. Werner Hanne**, Facharzt für Augenheilkunde, Bad Salzdetfurth, errang im November 2011 in Köln den mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis des Deichmann-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit. Im Rahmen seines Projektes

„Ausbildung und Integration behinderter Jugendlicher“ bildet der Mediziner benachteiligte Jugendliche in seiner Augenarztpraxis aus.

■ **Privatdozent Dr. med. Michael Heuser**, Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, wurde im Oktober 2011 in Basel, Schweiz, von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) mit dem Artur Pappenheim-Preis in Höhe von 7.500 Euro ausgezeichnet. Gewürdigt wurde seine Arbeit

„Cell of Origin in AML: Susceptibility to MN1-induced transformation is regulated by the MEIS1/AbdB-like HOX Proteins“.



■ **Privatdozent Dr. med. dent. Philipp Kohorst**, Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werkstoffkunde, erhielt im Oktober 2011 in Frankfurt

den PEERS-Förderpreis in Höhe von 3.000 Euro. Die Organisation PEERS würdigte damit die Präsentation „Abnehmbare Zirkoniumdioxidbrücke auf Teleskopkronen und individuellen AtlantisTM-Abutments aus Zirkoniumdioxid“.

■ **Dr. med. dent. Anne-Katrin Lührs**, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde, erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der Zahnärztekammer Niedersachsen zum Themenschwerpunkt

„Überprüfung moderner Behandlungsmethoden“. Gewürdigt wurde damit ihre Arbeit „Micro-tensile bond strength (TBS) of composite cements after dentin pre-treatment with different MMP-inhibitors“.

■ **Professor Dr. med. Dr. med. h.c. Hans-Joachim Meyer**, Städtisches Klinikum Solingen, wurde im November 2011 von der Jagiellonian Universität Krakau, Polen, die Ehrendoktorwürde verliehen.

■ **Dr. rer. nat. Eike Steinmann und seine Arbeitsgruppe**, Abteilung Experimentelle Virologie im TWINCORE, teilen sich mit einem weiteren Wissenschaftler den im November 2011 in Hamburg verliehenen Hygiene-Preis der Rudolf Schülke Stiftung in Höhe von insgesamt 15.000 Euro. Prämiiert wurde die Forschungsarbeit

„How stable is the Hepatitis C Virus (HCV)? Environmental Stability of HCV and its Susceptibility to Chemical Biocides“.

IN GREMIEN GEWÄHLT

■ **Professor Dr. med. Christoph Gutenbrunner**, Klinik für Rehabilitationsmedizin, wurde im November 2011 zum Mitglied der European Academy for Rehabilitation Medicine ernannt.

■ **Professor Dr. med. vet. Hans-Jürgen Hedrich**, Zentrales Tierlabor und Institut für Versuchstierkunde, wurde für weitere vier Jahre in die Tierschutzkommission des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gewählt.

■ **Professor Dr. med. Jan T. Kielstein**, Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen, wurde zum Section Editor „Acute Kidney Injury“ des Fachjournals „Nephrology Dialysis Transplantation“ ernannt.

■ **Professorin Dr. med. Kirsten Müller-Vahl**, Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie, wurde im Dezember 2011 zum „Vice chair“ der European Society for the Study of Tourette Syndrome (ESSTS) gewählt.

■ **Professor Dr. med. Hans-Oliver Rennekampff**, Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, wurde im November 2011 von der Deutschen Gesellschaft für Regenerative Medizin e.V. (GRM) zum Wissenschaftlichen Sprecher der Gesellschaft gewählt.

■ **Professor Dr. med. Nils Schneider**, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, wurde von der European Association for Palliative Care (EAPC) zum deutschen Repräsentanten für die Steuerungsgruppe der Task Force „Palliative Care in Primary Care“ benannt.

■ **Professor Dr. med. Henning Windhagen**, Klinik für Orthopädie (Annastift), wurde von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) zum dritten Vizepräsidenten gewählt. Damit wird er im Jahre 2014 Präsident dieser Gesellschaft.

STIPENDIEN

Die GlaxoSmithKline Stiftung (GSK), München, bewilligte ...

■ **Dr. med. Alexander-Henrik Lukasz**, Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen, zur Vorstellung der Studie „Serum Angiotensin-2 Correlates with Acute Kidney Injury and Outcome in Patients with Acute Liver Failure“ ein Reisestipendium zur Kidney Week 2011 der American Society of Nephrology.

Kontakt:

Ursula Lappe

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon (0511) 532-6772

Fax (0511) 532-3852

lappe.ursula@mh-hannover.de

Partner des Hausnotrufes der Johanniter-Unfall-Hilfe

Pflegedienste Viola Zucker GmbH

Göttinger Straße 30, 30982 Pattensen, Telefon 0 51 01 / 9 91 70-20
www.pflegedienste-zucker.de

- Wir erbringen alle Leistungen der ambulanten Pflege im Grundpflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich
- Behandlungspflege
- Spezielle Pflege: Palliativpflege und Pflege für an Demenz Erkrankte
- Rufbereitschaft rund um die Uhr
- Wohnen in einer Senioren-Wohngemeinschaft (SWG)



Jeder hat
das Recht
in seinem Zuhause
alt zu werden.

Vertragspartner aller Kassen – Mitglied des VDAB

FORUM

HERRENHÄUSER MARKT



WOHNEN - LEBEN - ARBEITEN

- komfortabel, barrierearm und individuelles Wohnen
- erstklassige Nahversorgung
- hochwertige Büro- und Praxisflächen
- Schwerpunkt Gesundheitsdienstleistungen

BAUBEGINN: ANFANG 2012

Infos unter **0511 97196-0** und
www.forum-herrenhäuser-markt.de



ein Projekt der
WGH-Herrenhausen eG